

## Geschäftsstelle

Zweckverband Industriepark Oberelbe  
Breite Str. 4  
01796 Pirna

## Einwände zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 1 zum IndustriePark Oberelbe

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Opitz,

ich als Mitglied der BUNDjugend Sachsen habe mich über den o.g. Plan informiert und festgestellt, dass ich persönlich in mehrerer Hinsicht betroffen bin. Ich setze mich für den Natur-, Klima-, und Artenschutz ein und sehe meine Arbeit in der Region durch das Vorhaben stark gefährdet.

- Für den geplanten Industriepark soll eine riesige Fläche versiegelt werden. Dies zerstört den natürlichen Wasserkreislauf des Bodens. Der Niederschlag kann nicht versickern, es findet keine Verdunstung statt und somit keine natürliche Luftkühlung. Dadurch und durch die Versiegelung an sich heizt sich die gesamte Fläche stark auf.
- Einmal versiegelte Böden verlieren ihre natürliche Funktion. Dies ist bei der vorliegenden guten Qualität besonders fatal. Böden, welche einmal versiegelt wurden, erlangen auch nach einer Entsiegelung niemals ihre ursprüngliche Funktion und Qualität zurück.
- Da der geplante Standort nicht an das Bahn-Netz angebunden werden kann, müssen dafür neue Straßen gebaut werden und weitere Flächen versiegelt werden. Neue Straßen ziehen allerdings auch neuen (Auto-/LKW-)Verkehr an. Dies widerspricht der dringend benötigten Verkehrswende.
- Durch das Industriegebiet und die neuen Straßen werden Lebensräume von Tieren, Vögeln und Insekten zerstört und vor allem auch zerschnitten. Zusammenhängende Lebensräume sind für viele Arten jedoch überlebenswichtig.
- Bei einem Industriegebiet ist davon auszugehen, dass eine erhebliche Belastung durch Lärm und Luftschadstoffe entsteht.

Besonders einzuwenden ist hierbei, dass das Gebiet, auf welchem der Industriepark entstehen soll, keine Insel ist, sondern Teil des Ökosystems der gesamten Region. Die Überhitzung und unterbrochene natürliche Luftkühlung betrifft durch die Luftströmungen alle umliegenden Gebiete, auch in diesen sinkt die Bodenqualität und Tiere sowie Anwohner sind von Lärm und Luftschadstoffen betroffen. Durch die Inanspruchnahme einer so großen Fläche inkl. Ausgleichs- und Sicherungsmaßnahmen (Wassermanagement), wird die bereits bestehende Flächenkonkurrenz mit der regionalen Landwirtschaft deutlich verschärft. Am Ende ist es immer die Natur, die einen solchen Kampf verliert. Dies ist im Angesicht der Klimakrise und ökologischen Krise nicht zu verantworten. Darüber hinaus macht das Ergreifen von Ausgleichsmaßnahmen und Sicherungsmaßnahmen auf vielen weiteren Flächen erhebliche Eingriffe in das Ökosystem der Region erforderlich.

Ich fordere daher eine fundierte, neutrale und unabhängige Prüfung aller o. g. Punkte, nicht nur im Bezug auf die entsprechende Fläche des Industriepark Oberelbe, sondern auf alle direkt und indirekt betroffenen Flächen, sowie auf alle nahegelegenen Naturschutzgebiete. Hierbei sollen auch langfristige Auswirkungen geprüft werden.

Ich ermächtige die Bürgervereinigung Oberelbe IPO Stoppen in Anwendung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) meine Stellungnahme im Rahmen des Vorentwurfes des B-Planverfahrens an die zuständigen Behörden weiterzuleiten und stimme zu, dass meine Daten im Rahmen dieses Planverfahrens durch die für die Durchführung des Verfahrens zuständigen Behörden verwendet und weiterverarbeitet werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_